

Fahrt nach Theresienstadt	Drehbuch	
Text	Geräusch	Licht
<p>Sprecher: April 1941 Auf dem Bahnhof in Riga Das Ghetto in Riga wird langsam aufgelöst, die Fahrten gehen nach Osten David wird von seiner Mutter getrennt, er war vor Monaten mit ihr nach Riga gekommen, nun geht es weiter... David allein Allen steckt die Angst im Nacken- Wohin geht die Reise... Man hat viel gehört – Schwanken zwischen Angst und Hoffnung Was man gehört hat kann man kaum glauben--</p>	<p>Bahnhof Einsteigen / Schnell / nun geht doch endlich / Alter nun komm schon / Auf – auf Rein mit euch / Die Transportliste, zack, zack Abmarsch!! David – David</p>	<p>Bühne dunkel ohne Licht Eventl. Schwach blau</p>
	Licht Rand der Bühne	
Ghettopolizist :erscheint und schaut in die Transportliste, (sah sie an und nickte)		
Gettopolizei: Abmarsch		
Juden: setzen sich in Bewegung. Langsam hinter der Leinwand im Schattenbild, Koffer, Kisten...	schlürfende Schritte	Schattenleinwand blaues Licht
Vor der / seitlich David: (geht auf den Ghettopolizisten zu) : Wohin geht der Transport?		
Gettopolizist: Das siehst du noch früh genug, Jecke! – Nun los, steig ein David: kriegt einen harten Schlag mit Knüppel von ihm ins Kreuz		

mit gesenkten Köpfen, sitzen die Juden schweigend in den Güterzug.	bellende Hunde	
Lette: Ihr da! (Weinberger und David) hier hinein! Marsch, marsch!		
David: sucht sich einen Platz, will an Schiebetür sitzen, wird von Mann weggeschubst.		
ein Jude: Weg da!		
David: schiebt Koffer mit Fuß zur Seite, findet freien Platz und setzt sich auf Koffer. Neben ihm Weinberger	Schiebetür wird langsam geschlossen und quietscht dabei, eine Zeit lang still, dann beginnt ein Mädchen zu weinen, ein Jude betet in Sprache der Väter ein andere singt ein slawischen Lied.	Licht herunterdrehen Nur einen kleine Lichtschein seitlich einfallen lassen
Polizist : (brüllt) Alarm – Abfahrt Los schnell Abfahrt Stille / : Sprecher Stunden später	Sirene : Lokomotive zischt, schnauft und stöhnt. Pfeifsignal Zug ruckt an. Räderrollen / ganz Szene	Blaues Licht / nur hinter der Leinwand Licht aus
Fred: Du, wenn wir schon nebeneinander sitzen, dann sollten wir wissen mit wem wir es zu tun haben. Ich bin Fred Weinberger, ich komm aus Krefeld, und du?		Schattenlicht blau an Spot: David / Weinberger
David: Aus Hagen. ich bin David Rosen.		
Fred: Dann sind wir ja fast Nachbarn gewesen.		

David: Mhm!		
Fred: Heul nur, wenn dir danach ist, Nachbar. Weinen befreit, weitet die Seele. Menschen die nicht weinen können, sind arm dran.		
Fred: Wie alt bist du?		
David: 14, und du?		
Fred: 38! Weißt du schon was du später mal machen willst?		
David: Menschen helfen, das wer schön. Was hast du vor dem Transport gemacht?		
Fred: Ich habe als Kinderarzt gearbeitet.		
David: Kinderarzt muss ein herrlicher Beruf sein. den Beruf möchte ich auch haben!		Spot weg
	Räder rattern	Leinwand weg
Stille	Haltender Zug	
Zug hält / Stimmen / Lasst uns doch raus – Maul halten – Ich kann nicht mehr – hier liegt ein Toter – wir müssen mal raus- Schnauze Da habt ihr was zu fressen – hier ist auch Wasser SS- Offiziere: werfen Brotlaibe unter die Menschen und heben einen Eimer Wasser in den Waggon.		

Bewegung, die Menschen geifen zu Stimme : Halt langsam.... Es muss für alle reichen,- wir teilen auf Stille	Zug fährt wieder an Rattern der Räder	Licht aus Dunkel
Juden: trinken und essen	Licht / Spot	Blaulicht an
David: trinkt gierig		
Jude: Das geht nicht so. Es stinkt. Wir müssen uns auf einen Platz für unsere Notdurft einigen.		
andere Juden: Ja! Ok! Vorne in der Ecke.... Rutscht hier hinüber		
Fred: Gut, dass wir so wenig zu beißen haben, dann gibt es auch nicht so viel zu scheißen.		Spot
David: Wohin fahren die uns? Hast du eine Ahnung, Weinberger?		
Fred: In die Hölle, David! Mir wäre wohler, wenn ich es wüsste!		
David: Was wird mit meiner Mutter sein?		
Fred: Frag nicht danach und denk nicht dran. in einer Zeit wie dieser lebt jeder nur für sich. Jeder muss selber sehen, wo er bleibt!		
David: Aber...		
Fred: Nichts Aber.... Deiner Mutter in Riga geht es auch so. Sie muss für sich sorgen, dafür, dass sie diese Zeit überlebt, dass sie gesund bleibt, nicht verhungert,		

dass sie arbeiten kann für die Herrenmenschen, denn nur die Arbeitsfähigen sind wichtig für sie, helfen sie ihnen doch diesen Verdamnten Krieg zu gewinnen!		
David: Dass kann ich nicht!		
Fred: Das wirst du lernen, wenn du überleben willst, David. Wie lange bist du nun schon von daheim fort?		
David: Im Januar haben sie uns auf Transport geschickt!		
Fred: Dann wird es Zeit, dass du erkennst, wie der Hase hier läuft. Hier gilt das Gesetz des Dschungels. Fressen oder gefressen werden.		Licht heller werden lassen , rot, gelb
Frau: wir fahren über einen Fluss.		
Fred: Stimmt. Es wird die Elbe sein.		
Mann: Wenn das stimmt dann fahren wir nach Theresienstadt. Und dann, Leute, dauert es nicht mehr lange und wir sind da!	Langsam fahrender Zug	
Fred: Wir fahren in einen Bahnhof ein. Ruhig still! Da kommt ein Stationsschild. Leitmeritz steht da geschrieben! Dann ist unser Ziel Theresienstadt, Leute!	. Zug langsam – halten / Hundegebell Schüsse Licht weg Waggon weg Stehen im Waggon	
Juden: werfen Koffer und Bündel hinaus und stehen zwischen Gleisen und Schotter.		

	In Polnisch, Russisch, Tschechisch und Deutsch werden Anordnungen zum Aussteigen geschrien	
Fred: Stößt David mit Ellenbogen an,, Da schau dort hinüber. Kannst du erkennen, was dort geschrieben steht?		
David: Drei Kilometer bis Theresienstadt.		
Fred: wie mag es dort sein?		
Ein Jude: Ein Getto eben! Erinnerst du dich nicht an den Theresienstädter Transport, der in den letzten Januartagen nach Riga kam und rund tausend Menschen einlieferte?		
ein anderer Jude: Ich weiß es noch! Es war um die Januarmitte, als die Theresienstädter in Riga ankamen. Nur die Jungen, die Kräftigen blieben am Leben. Die anderen, die Alten, die Schwachen, die Kinder, wurden damals von den lettischen Soldaten niedergemetzelt und in einem Massengrab verscharrt. Die Überlebenden berichteten von dem Getto Theresienstadt! Es soll ein Familiengetto sein, in dem es sich leben lässt! So jedenfalls haben die damals berichtet!		
Gendarm: Maul halten! und schlägt Juden mit Schlagstock!		
	Musik einspielen	Licht weg, dun kel